

Die Brauer bauen

Spatenstich für neuen Gärkeller der Brauerei Falter

Regen. (es) Die Fußgänger, aber auch viele Beifahrer der Autos, die von Regen stadtauswärts Richtung Deggendorf, Viechtach oder Passau unterwegs sind, drehen den Kopf. Sie schauen zum Regenufer – und auf die Brauerei Falter mit der freien Fläche neben dem Sudhaus, auf der bis zum Herbst der „Tanzboden“ stand. Jetzt wird hier ein moderner Gär- und Lagerkeller entstehen. Der symbolische Spatenstich war der offizielle Auftakt für den Neubau. In wenigen Tagen starten die Arbeiten für das Regener Großprojekt.

Mit dem Bierlager will die Brauerei Falter zusätzliche, dringend benötigte Lagerflächen schaffen und den Familienbetrieb fit für die Zukunft machen. Und weil Sepp Falter bereits für die nächste Generation und seine Söhne baut, war der Junior beim Ortstermin natürlich mit dabei. Fünf Millionen Euro investiert die Brauerei in den Neubau mit neuen Biertanks und modernster Technik wie eine Dampfversorgung, über die die Brauerei samt Sudhaus und Füllerei geheizt wird, aber auch in besonders energiesparende Kälte- und Elektrotechnik.

„Durch die Erweiterung sind wir für Jahrzehnte gut aufgestellt“, betonte Brauereichef Sepp Falter beim Spatenstich mit Bauunternehmer Alexander Penzkofer, dem Penzkofer Planungs-, Bauleitungs- und Rohbau-Team sowie Projektbetreuer Ludwig Segl und Statiker Bernhard König. Sepp Falter freut sich, dass es jetzt losgeht auf der Baustel-

le. „Bin selber gespannt“, sagt er. Der Bagger steht schon bereit.

Keine einfache Aufgabe hatten die Planer: Der zweistöckige Neubau am Regenufer entsteht zwischen der Brauerei und den Wohn- und Geschäftshäusern. Er wird baulich direkt an das Sudhaus und den vorhandenen Gärkeller angebunden. Optisch soll das neue Bierlager modern und geradlinig werden – aber auch zu den bestehenden Brauereigebäuden passen. Eine Herausforderung ist das Gewicht der über 50 Tanks, die später im Anbau ihren Platz haben. Er wird mit Beton-Sandwich-Elementen gebaut. Die Fertigteile werden für das Projekt maßgefertigt, schon vor Baubeginn müssen die Fachleute genau festlegen, wo später Rohre und Leitungen für die Technik benötigt werden.

Im Erdgeschoss des etwa 35 Meter langen und 17 Meter breiten Bauwerks planen das Regener Bauunternehmen und die Brauerei Technikkräume, einen Filtrationsraum sowie einen Drucktankraum. Das Herzstück, der neue Gär- und Lagerkeller, kommt ins Obergeschoss – samt großen Glaselementen, damit die Regener auch von außen in die Brauerei hineinschauen können. Viel Platz für liegende Lagertanks, auf die die Familie Falter für die Qualität des Bieres schwört, wird es hier geben. Der Rohbau soll schon in einigen Wochen stehen.

Während draußen vor der Brauerei gebaut wird, wird drinnen weiter gebraut.



„Ran an die Spaten“ hieß es beim Spatenstich für den modernen Gär- und Lagerkeller der Brauerei Falter. Foto: Ebner